

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena ii

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Engel:

Fraw Warheit, Gott hat mich gefand, 580  
 Zu sagen dir, das du zuhand  
 Von dieser welt hinauß hin gehst,  
 Deins lerens jzt so bald abstehest:  
 Die welt wil doch nicht hören dich,  
 Mit gwalt zum Teuffel wenden sich! 585  
 Drumb sol sie reitn der Satanas,  
 Den ich so bald jzt los wil las!

Warheit:

Nu wolan, Ich mus ghorsam sein!  
 Verman euch, lieben Bruder mein:  
 Ir wolt mein wort und Christus lar 540  
 Inn ewern herzen wol bewahr,  
 Dieselben also feste faß,  
 Das euch nicht nem der Satanas.  
 Wo mein wort ist, daselbst ich bin,  
 Das merckt wol, Ich gehe dahin! 545

## Keiser Julianus

[14<sup>a</sup>]

Nestor Canzler.

### Scena ij.

Keiser Julianus:

Er canzler, lieber, sagt uns an:  
 Wie gfelt euch die new Religion?

Nestor:

Allergroßmechtigster Keiser,  
 Mein allergnädigster herr!  
 Auff ewer Maiesteten frag 550  
 Mit warheit ich also wil sag,  
 Das sie mir seer gefellet wol:  
 Dafur wil ich Gott, als ich sol,

555 Dancksagen allzeit frue und spat,  
 Das er aus gnad mich brüffen hat,  
 Aus Teuffels Reich mich gmachet frey,  
 Das ich seins Sons miterbe sey!

Keiser Julianus:

560 Ja freilich ist ein grosse gnad,  
 Die kein mensch nie verdienet hat!  
 Uns wundert oftmal, wies doch kum,  
 Das wir inn so grossen irthum  
 Gelebt han, Gott nie recht erkand,  
 All ding gethan inn unverständ!  
 565 [14<sup>b</sup>] Ein grosses ist, das Gott aus gnad  
 Solch Himlisch schez uns geben hat!  
 Blind und verdampft gewislich sind  
 Musser Christo all menschen kind.  
 Ah, wie verderbt so ganz und gar  
 Manch gewissen zart durch falsche lar!  
 570 Solchs sehn wir erst zu dieser frist,  
 Nach dem wir glauben an Jesu Christ,  
 Der uns erret aus aller not,  
 Erloft hat auch vom ewigen todt.  
 Solch Gnad bey uns ist mehr geacht,  
 575 Denn aller gwalt, lust, ehr und pracht,  
 Und was die welt gross achtet mehr.

Nestor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Wenn man gleich alles gut der welt  
 580 Gen der erkentnis Christi stellt,  
 So ist es doch so viel nicht werd,  
 Das es dagen sol gnennt werd!  
 Der hat gnug, der Christum kendt:  
 Wer nicht, dem fehlts auff alle endt.

Keiser Julianus:

585 Derhalb wir billich alle zeit  
 Gott danken seiner Barmherzigkeit

555. brüffen, berufen. — 572. erret, errettet. — 581. dagen, dagegen.

Sampt denen, die fleis angefert  
 Und uns den glauben han gelert,  
 [15<sup>a</sup>] Uns gwis vom tod zum leben bracht,  
 Zu ewigen Gottskind gemacht.  
 Was dunckt euch? sagt ewr meinung her! 590

Restor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Mein bedenden wil ich sagen bald:  
 Inn alle weg ichs billich halt,  
 Das wir dancksagen allezeit 595  
 Gott fur sein gros Barmherzigkeit,  
 Und das wir stehn im glauben fest!  
 Solchs, halt ich, sey das allerbest.  
 Diejenigen, so fleis angefert  
 Und uns den glauben han gelert,  
 Weil sie jr wesen bey uns han, 600  
 Manch zeitlich not sie sichtet an:  
 Wenn fies bedürffen und begern,  
 Sol man sie billich widder ehren,  
 Auff das sie fur jr geistlich saut  
 Geniessen unserer wolthat. 605

Keiser Julianus:

Solch meinung uns gefellet wol,  
 Und wolln, das so geschehen soll:  
 Dem schendlich ist zu aller zeit  
 Gen Lerern die undankbarkeit.  
 Drumb sagt uns: Sind auch ausgefand 610  
 [15<sup>b</sup>] Die schriftt inn alle Sted und Land,  
 Darin wir lassen zeigen an  
 Alln Fürsten, Nichtern, unterthan,  
 Das hinfurtan die Christenheit  
 Sol haben fried und sicherheit, 615  
 Die Sacrament und heilig lar  
 Zu hörn und handeln on alle fahr?

Restor:

Es ist nu lengst gescheen also:  
 Die Boten sind schon wider do

Keiser Julianus:

620 Wie? Sind denn auch die brieff gemacht,  
 Darinn wir die, so sind veriacht  
 Von haus, vich, weinwachs, ackerweg,  
 Verweislet auff's erzbergweg,  
 Befolhet haben einzulas?  
 625 Und so in wer genommen was,  
 Das man in solchs bey teil und leben  
 Vom gmeinen gut sol widdergeben?

Nestor:

Herr Keiser, allergnedigster herr!  
 Die Schreiber han gefossen seer  
 630 Die ganze tag der Fastenacht:  
 Drumb sind solch brieff noch nicht gemacht.  
 Wils aber noch mit ernst verschaff,  
 Und solt ich gleich kein nacht nit schlaf!

Keiser Julianus:

[16<sup>a</sup>] Seht zu, das fleis werd angefert  
 635 Und die sach nicht verzogen werd,  
 — Wie man sie oft hengt an die wand,  
 Wenn herrn nicht selbs sind bey der hand! —  
 Und sagt in inn die canzeley,  
 Das jeder inn sein dienst fleissig sey.  
 640 Und wenn die brieff nu ferttig sein,  
 Alsdenn kompt wider zu uns rein,  
 Lasset euch befolhen sein die Sach!  
 Wir woln seen, was Pammachius mach!

Pammachius, Porphyrius:

Scena III.

Pammachius:

645 Wenn ich hett einen guten frund,  
 Dem ich mein sach vertrauen kund!  
 Denn Knappenvolk und Badersgelln  
 Ist nicht zu trawn inn solchen felln: